



# Ovakara - Grundschule

## Gewaltpräventionskonzept

Zuständig: Siemund

Stand: 28.11.23

Freigabe: 14.05.2024

### Gewaltpräventionskonzept für die Grundschule

- Grundschule Zielsetzung: Das Ziel unseres Gewaltpräventionskonzeptes ist es, ein friedliches und respektvolles Miteinander in unserer Schule zu fördern und zu stärken.
- Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich an unserer Schule wohl und sicher fühlen.
- Wir wollen, dass alle Konflikte gewaltfrei und konstruktiv gelöst werden können.
- Wir wollen, dass alle an unserer Schule die Werte der Demokratie, der Menschenrechte und der Vielfalt leben und lernen.

Unser Leitbild lautet: **Gegenseitig stärken - gemeinsam lernen.** Wir achten darauf, dass der gemeinsame Umgang von Toleranz, Respekt und Rücksichtnahme geprägt ist. Wir pflegen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen, die an der Erziehung und der Bildung beteiligt sind. Wir fördern und fordern die Schüler und Schülerinnen gezielt nach ihren Begabungen sowie in ihrer Selbstständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Hilfsbereitschaft. Wir legen besonderen Wert auf eine förderliche Umgebung und schaffen ein Lern- und Arbeitsklima, das die Lernfreude aller unterstützt. Wir schaffen einen Ort des Lernens und des Zusammenlebens, der die Individualität aller berücksichtigt und nutzt. Wir stehen für Vertrauen und Verantwortung!

**Maßnahmen:** Um diese Ziele zu erreichen, haben wir folgende Maßnahmen geplant und umgesetzt:

- Wir haben eine Steuerungsgruppe gebildet, die aus Lehrkräften, Elternvertretern und Schülervertretern besteht. Diese Gruppe ist verantwortlich für die Planung, Durchführung und Evaluation der Gewaltpräventionsmaßnahmen an unserer Schule.
- Wir haben eine Schulkultur der Wertschätzung und Anerkennung entwickelt, die das positive Miteinander in unserer Schule fördert und stärkt. Wir haben dafür verschiedene Aktivitäten und Projekte initiiert, wie z.B. gemeinsame Feste und Feiern, Klas-

sen- und Schulfahrten, AGs und Arbeitsgemeinschaften, Patenschaften und Partnerschaften, Schülerparlament, **Schulhofgestaltung und Schulgarten**, **Präventionswoche** und Tag der Kinderrechte.

- Wir haben einen **schulinternen Arbeitsplan** entwickelt, in welchem dargelegt ist, wann und wie wir zu den Bereichen soziales Lernen und Konflikte bearbeiten arbeiten wollen. Diese sind die Grundlagen um ein friedliches und respektvolles Miteinander in unserer Schule zu etablieren. Der Plan ist im Anhang des Konzeptes aufgeführt.
- Wir haben dabei darauf geachtet, dass alle an unserer Schule beteiligt und eingebunden werden und dass die Vielfalt und Individualität aller an unserer Schule geschätzt und gefördert werden. Hierfür haben wir im Bereich des **Gesundheitsmanagements** regelmäßige Sitzungen und Klimakonferenzen, in welchen Bedürfnisse und Beteiligungen gehört werden.
- Wir haben eine **Verhaltensampel** eingeführt, die die effektivere Nutzung der Unterrichtszeit durch Störungsreduzierung ermöglicht. Die Verhaltensampel ist ein individuelles Belohnungssystem, das die Schülerinnen und Schüler motiviert, die Klassenregeln einzuhalten. Die Klassenregeln sind für alle Klassenstufen verbindlich und werden jahrgangsaufsteigend erweitert. Die Schülerinnen und Schüler können durch gutes Verhalten Punkte sammeln, die sie gegen verschiedene Gutscheine eintauschen können. Die Verhaltensampel hängt in jeder Klasse und wird von den Lehrkräften und den Fachlehrkräften genutzt. Die Schülerinnen und Schüler werden über die Verhaltensampel und die möglichen Belohnungen informiert und einbezogen. Die Verhaltensampel unterstützt die Einhaltung der Klassenregeln, die wiederum die Grundlage für das soziale Lernen und die Konfliktbearbeitung sind. Die Verhaltensampel ist in der Tabelle im Anhang näher beschrieben.
- Wir haben einen **Klassenrat** eingeführt, der die Partizipation und die Demokratiebildung der Schülerinnen und Schüler fördert. Indem sie über Themen diskutieren und Entscheidungen treffen, lernen sie wichtige soziale Fähigkeiten. Der Klassenrat ist ein regelmäßiges Treffen der Klassengemeinschaft, in dem die Schülerinnen und Schüler über Themen, die sie betreffen, diskutieren und entscheiden können. Der Klassenrat wird von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiert und geleitet, wobei die Lehrkräfte unterstützend und beratend zur Seite stehen. Der Klassenrat dient dazu, die Kommunikation, die Kooperation und die Konfliktlösung in der Klasse zu verbessern. Der Klassenrat wird in allen Klassenstufen durchgeführt und an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler angepasst. Der Klassenrat ist in der Tabelle im Anhang näher beschrieben.
- Damit an unserer Schule auftretende Gewalt einheitlich gestoppt wird, haben wir einen **Handlungsleitfaden** erstellt, der die Interventionen im Falle von Gewalt für alle klar darstellt, denn Gewalt ist an der Ovakara Grundschule nicht geduldet. Auftretende Gewalt wird an unserer Schule zeitnah geklärt. Dabei differenzieren wir zwischen Konflikt- und Gewaltsituationen. Konflikt- und Gewaltsituationen sind häufig komplex, undurchsichtig und emotionsgeladen. Die SuS sollen im Laufe ihrer Zeit an

unserer Grundschule zunehmend dazu in der Lage sein, Konfliktsituationen überwiegend selbstständig zu lösen. Das unmittelbare Eingreifen von erwachsenen Personen bei massiven Gewaltsituationen ist wichtig.

Beim Auftreten wird in den Schritten wie im Anhang vorgegangen.

- Wir haben die **Stopp-Regel und die Ich-Botschaften** eingeführt, die die Schülerinnen und Schüler befähigen, ihre Konflikte selbstständig und gewaltfrei zu lösen. Die Stopp-Regel ist eine einfache und klare Methode, um in Konfliktsituationen verbale und körperliche Gewalt zu vermeiden. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ein Stopp-Signal zu geben und zu respektieren, wenn sie sich bedroht oder belästigt fühlen. Die Stopp-Regel wird ab der ersten Klasse eingesetzt und in allen Klassenstufen geübt und angewendet. Die Stopp-Regel ist in der Tabelle im Anhang näher beschrieben. Die Ich-Botschaften sind eine effektive und respektvolle Art, um in Konfliktsituationen seine Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und nach Lösungen zu suchen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, den Unterschied zwischen einer Ich- und einer Du-Botschaft zu erkennen und zu formulieren. Die Ich-Botschaften werden ab der dritten Klasse eingesetzt und in verschiedenen Fächern geübt und angewendet. Die Ich-Botschaften sind in der Tabelle im Anhang näher beschrieben.

- Wir haben einen **Häusendienst** und einen **Westendienst** in unserer Schule eingeführt. Ältere Schüler lernen dadurch, Verantwortung zu übernehmen. Die Einhaltung von Regeln und Aufgaben werden von den SchülerInnen dabei selbstständig geregelt. Die Dienste sind im Anhang näher beschrieben.

**Evaluation:** Um die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit unseres Gewaltpräventionskonzeptes zu überprüfen und zu verbessern, haben wir folgende Evaluationsschritte vorgesehen:

- Wir führen regelmäßig eine erneute Bestandsaufnahme der Gewaltsituation an unserer Schule durch, indem wir alle Beteiligten erneut befragen und beobachten. Wir vergleichen die Ergebnisse mit den vorherigen Daten und analysieren die Veränderungen und Entwicklungen.

- Wir holen regelmäßig ein Feedback von allen an unserer Schule ein, indem wir ihnen Fragebögen, Interviews oder Gesprächsrunden anbieten. Wir fragen sie nach ihrer Zufriedenheit, ihrem Wohlbefinden, ihren Erfahrungen, ihren Wünschen und ihren Anregungen bezüglich der Gewaltpräventionsmaßnahmen an unserer Schule.

ARBEITSPLAN - Gewaltprävention OVAKARA Grundschule						
Klasse	Soziales Lernen	Konflikte bearbeiten	Einführung	Material	Zeitraum	
1	Magische Worte		KL (Reli)	Zaubereinmaleins		
1	Klassendienste		KL (Sach,Deu)	Plakat, Namensschilder		
1	Klassenregeln	Stopp-Regel	KL (Sach)	Plakat, Zaubereinmaleins		Bis Herbstferien
1	Rückmelderunde (Vorläufer Klassenrat)		KL (Sach, Deu)	evtl. Symbolkärtchen (Zaubereinmaleins)		
1	Montagskreis		KL	Erzählgegenstand		
1	Gefühle erkennen: Bücher / Geschichten über Gefühle vorlesen & besprechen		KL (Reli)	Bücher, Bücherkiste Bücherei		
1	Warme Dusche		KL			
1		Umgang mit Regelverstößen	Kl. Le AU	Gespräche der Le. mit S und ggf. Eltern Betreuung: Infoblatt an die Eltern		Bis Weihnachtsferien
1		Individuelles Ampelsystem Einsatz möglich	Kl AU	Ampel, Namensklammern, Belohnungssystem, Dokumentation		Ab 2. Halbjahr
Klasse	Soziales Lernen	Konflikte bearbeiten	Einführung	Material	Zeitraum	
2	Klassendienste (Erweiterung)		KL (Sach, Deu)	Plakate, Namensschilder, Deutschlehrwerk?		
2	Klassenregeln (Erweiterung)	Stopp-Regel	KL (Sach)	Plakat, Zaubereinmaleins		Bis Herbstferien
2	Klassensprecher		KL (Sach, Deu)	Zaubereinmaleins		
2	Gefühle erkennen: Rollenspiele	Konfliktlösestrategien : Dilemmageschichte	KL (Reli)			
2	Dilemmageschichten		KL			
2	Warme Dusche					
2	Stärken & Schwächen (aus Klasse 2000)		KL			
2		Angeleiteter Klassenrat durch Le.	Kl./ Fach variabel	Ohne Ablaufplan, aber Vorsitz, Schriftführung durch Kl., Regelwächter durch Schüler		Ab Herbst durchgehend
2		Individuelles Ampelsystem	Kl. u. FL Alle U. Std.	Ampel, Namensklammern, Belohnungssystem, Dokumentation		durchgehend
2		Umgang mit Regelverstößen	Kl. Le AU	Gespräche der Le. mit S und ggf. Eltern Betreuung: Infoblatt an die Eltern		Bis Weihnachtsferien
Klasse	Soziales Lernen	Konflikte bearbeiten	Einführung	Material	Zeitraum	
3	Klassendienste (Erweiterung)		KL (Sach, Deu)	Plakate, Namensschilder, Deutschlehrwerk?		
3	Klassenregeln (Erweiterung)	Stopp-Regel	KL (Sach)			
3	Klassensprecher		KL (Sach, Deu)	Zaubereinmaleins		
3	Giraffen & Wolfsprache / Ich-Botschaften	Konfliktlösestrategien : Dilemmageschichte	KL (Deu)	Giraffenbuch „Greta und die Giraffensprache“, Klasse 2000 3.Klasse, Lehrerhandreichung „Achtsamkeit und Anerkennung“		
3		Selbstständiger Klassenrat ggf. durch Klassensprecher/In Laut Ablaufplan	Kl.Le.	Ablaufplan, Ablaufkärtchen, Funktionskarten		Ab Sommer
3		Konfliktlösung nach Bedarf	Nach Bedarf			Ab Sommer
3		Individuelles Ampelsystem	Kl. u. FL Alle U. Std.	Ampel, Namensklammern, Belohnungssystem, Dokumentation		durchgehend
Klasse	Soziales Lernen	Konflikte bearbeiten	Einführung	Material	Zeitraum	
4	Klassendienste (Erweiterung)		KL (Sach, Deu)	Plakate, Namensschilder, Deutschlehrwerk?		
4	Klassenregeln (Erweiterung)	Stopp-Regel	KL (Sach)			
4	Klassensprecher		KL (Sach, Deu)	Zaubereinmaleins		
4	Häuschendienst (Spieldausleihe)		KL	Ausleihkarten		
4	Westendienst		KL	Westen		
4		Klassenrat nach Bedarf (Evaluation)	D/ SU/ Rel (KI)	Ablaufplan, Ablaufkärtchen, Funktionskarten		Ab Sommer
4		Konfliktlösung nach Bedarf	Nach Bedarf			Ab Sommer
4		Individuelles Ampelsystem	Kl. u. FL Alle U. Std.	Ampel, Namensklammern, Belohnungssystem, Dokumentation		durchgehend

## **Konzept „Verhaltensampel“ (Freigabe SV und GK am 15.05.2023)**

Ziel des Konzeptes „Verhaltensampel“ ist die effektivere Nutzung der Unterrichtszeit durch Störungsreduzierung.

Das Kollegium hat sich auf verbindliche Klassenregeln, die jahrgangsaufsteigend erweitert werden, geeinigt. Durch diese verbindlichen Regeln, die bei jeder Lehrkraft und von Beginn der Grundschulzeit gelten, erhalten die Schülerinnen und Schüler einen verbindlichen Rahmen für ihr Verhalten. Zu diesen einheitlichen Regeln gelten in den einzelnen Klassen noch eigene Regeln, die auf die Klasse zugeschnitten sind. Diese hängen für jede Lehrkraft gut sichtbar in der Klasse, so dass auch Fachlehrer sich daran orientieren können.

Klassenregeln ab Klasse 1:

Wir melden uns, wenn wir etwas sagen möchten.

Wir gehen freundlich miteinander um.

Wir sind leise und hören anderen Kindern zu.

In jeder Klasse hängt eine individuelle „Verhaltensampel“. Auf dieser Ampel werden die Namen der Schülerinnen und Schüler angeheftet. Durch Einhalten der Klassenregeln können die SchülerInnen individuelle Belohnungen erhalten.

Mögliche Belohnungen sind:

- Hausaufgabengutscheine
- Buchstabenanhänger als Belohnung für eine Namenskette
- Gutschein für einen Wunschsitzenachbarn
- Gutschein für eine Erwärmungsspiel im Sportunterricht
- Gutschein für ein Spiel im Unterricht
- Gutschein „eine Woche keinen Klassendienst“
- Gutschein „eine große Pause in der Klasse mit einem Partner verbringen“
- Gutschein „alleine in der Bauecke spielen“
- ....

Es ist auch möglich eine individuelle Anzahl pro Schüler/-in festzulegen, um jeder Schülerin oder Schüler die Möglichkeit zu geben, einen Gutschein zu bekommen.

Wenn alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse am Ende eines Unterrichtstages die Regeln eingehalten haben, kann die Klasse eine gemeinsame Belohnung bekommen. Die Klasse muss in der Lage sein, mit diesem Angebot umzugehen. Es darf nicht zu einer negativen Auswirkung auf die Klassengemeinschaft kommen oder dazu, dass Schülerinnen oder Schüler von ihren Klassenkameraden unter Druck gesetzt oder ausgegrenzt werden.

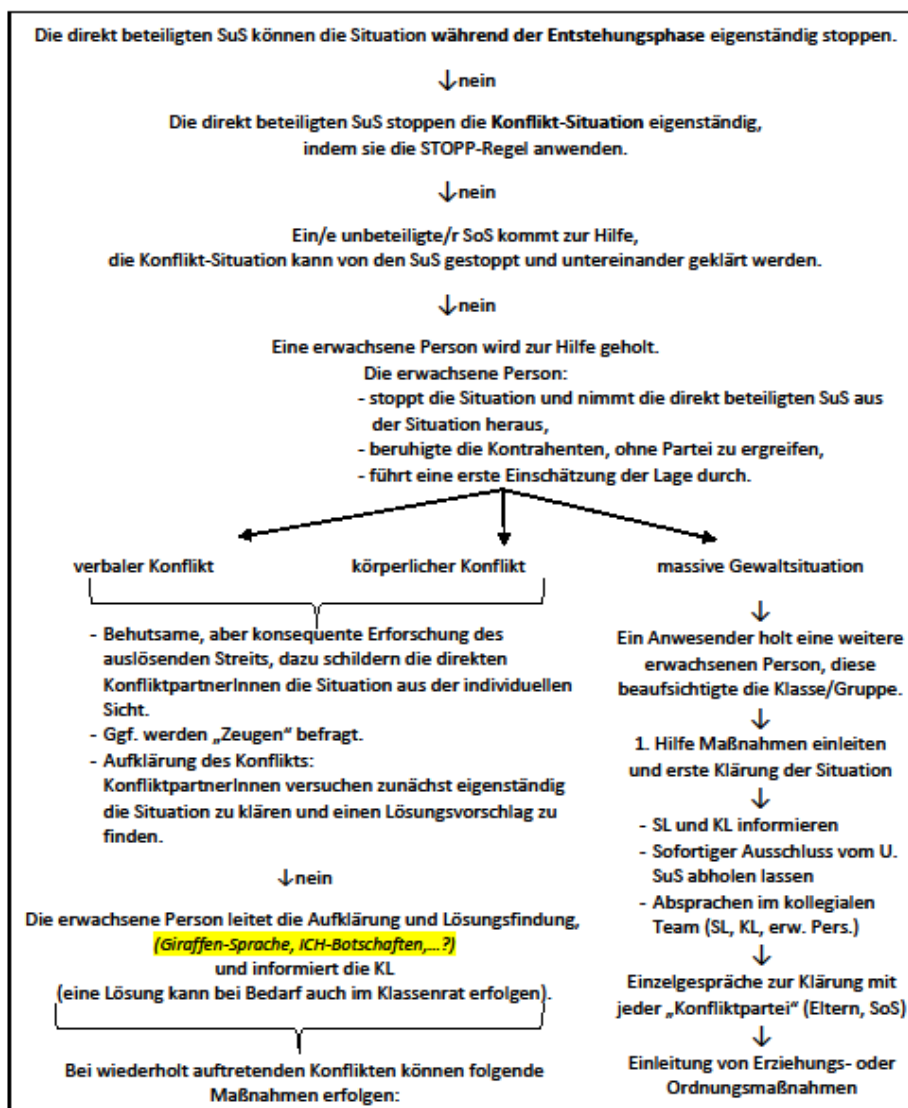
# Handlungsleitfaden – In Gewaltsituationen handeln

## In Gewaltsituationen handeln

Gewalt ist an der Ovakara Grundschule nicht geduldet. Auftretende Gewalt wird an unserer Schule zeitnah geklärt. Dabei differenzieren wir zwischen Konflikt- und Gewaltsituationen. Konflikt- und Gewaltsituationen sind häufig komplex, undurchsichtig und emotionsgeladen.

Die SuS sollen im Laufe ihrer Zeit an unserer Grundschule zunehmend dazu in der Lage sein, Konfliktsituationen überwiegend selbstständig zu lösen. Das unmittelbare Eingreifen von erwachsenen Personen bei massiven Gewaltsituationen ist wichtig.

Beim Auftreten wird in folgenden Schritten gehandelt:



## **Stopp-Regel**

Die bekannte und bereits praktizierte Regel aus den Begleitheften des Projekts „Klasse 2000“ wird beibehalten, ausgebaut und ab Klasse 1 eingesetzt. In 3 Schritten soll in Konfliktsituationen verbaler und körperlicher Gewalt vorgebeugt werden (s. dazu farbiges Materialblatt/Poster zur Visualisierung im Klassenraum).

### 1. Stopp-Signal durch verbale Aussprache und Handzeichen geben.

Dieses Signal wird nur **1x** ausgesprochen, um die Relevanz zu betonen und um die Situation ohne Eskalation möglichst schnell zu beenden. Bei Ignoranz des Stopp-Signals bzw. Fortbestehen des Konflikts wird die in der betroffenen Situation anwesende Lehrkraft/Betreuerin eingeschaltet (Pausenaufsicht, Klassenlehrerin, Fachlehrkraft etc.). Diese Person erteilt ggf. die notwendigen Konsequenzen:

- Unterrichtung der Klassenlehrerin
- Aussetzen der Pause unter Aufsicht
- Entschuldigungen, Wiedergutmachungen, Reflexion des Geschehens in schriftlicher Form
- Ggf. Benachrichtigung der Eltern

### 2. Nachdenken: Was ist passiert?

Im Anschluss an die Konfliktsituationen, z.B. durch ein gemeinsames Gespräch.

### 3. Handeln: Wie kann ich aus dem Konflikt kommen oder ihn beenden?

Ggf. für zukünftige Konflikte und Streit-Situationen.

## **Ich-Botschaften**

Die Formulierung von Ich-Botschaften kann in unterschiedlichen Fächern mit individuellem Material je nach Klassenstufe geübt werden (Material aus den Begleitheften von „Klasse 2000“ ist vorhanden). Wichtig ist die Sensibilisierung der SuS für den Unterschied zwischen einer „Ich“- und einer „Du“-Botschaft und die möglichen Folgen des Gesprächs oder des Streits. Der Gebrauch von Ich-Botschaften kann durch die Einführung und Anleitung der „Giraffen- und Wolfssprache“ erweitert und differenziert werden.

## **Klassenrat – Konflikte selbständig lösen lernen**

Vom ersten Schultag an sollen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule lernen, miteinander zu reden, selbständig zu agieren, und ggf. in schwierigen Situationen oder Konflikten zu wissen, was zu tun ist oder sich wenigstens Hilfe zu holen. Im Montagskreis, im Wochenschlusskreis oder später im Klassenrat oder Schülerparlament wird regelmäßig über Stresssituationen oder Konflikte gesprochen. Hierbei wird besprochen, wie man sich in einer jeweiligen Situation fühlt, wie man reagiert und warum man so reagiert. Die Kinder lernen durch diese Gespräche auch, dass es gute und schlechte Konfliktlösungen gibt. Sie lernen, darüber zu sprechen, wie man sich fühlt, wenn man wütend wird und dass ein Konflikt gewaltfrei gelöst werden soll.

Ab der 3. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler unserer Schule dann auch angehalten, ihre Konflikte selbständiger, also auch ohne die Hilfe einer Lehrkraft, zu klären. Dazu soll in der 3. Klasse die Einheit „Ich Botschaften“ (AB im Anhang) durchgeführt werden. Diese geben den Schülerinnen und Schülern konkrete Hilfestellung beim Lösen von Konflikten in 3 Schritten. Man kann diese Arbeitsblätter mit einer 3. Klasse gut durchführen, da die Schülerinnen und Schüler zunehmend in der Lage sind, sich in andere Personen einzufühlen und die Gefühle von anderen nachzuempfinden (Empathie).

In dieser Einheit werden Team-Tips gegeben:

- Wir sprechen freundlich miteinander
- Wir hören zu und lassen andere ausreden
- Wir suchen gemeinsam nach Lösungen

Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand von Beispielen, zu sagen wie sie sich fühlen und können so Ich-Botschaften erkennen und formulieren.

Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen, die man auf Karten schreiben und in der Klasse aufhängen kann, um bei einem Konflikt direkt damit zu arbeiten.

1. Wie geht es mir?  
Ich sage, wie ich mich fühle, ohne dem anderen die Schuld dafür zu geben.
2. Was ist passiert?  
Ich sage, was mich stört, ohne den anderen zu beleidigen.
3. Was möchte ich anders haben?  
Ich sage freundlich, was ich mir wünsche.

Diese Einheit mündet in Klaros Zauberformel

„Was kann ich tun bei Streit?“

- Ich beruhige mich
- Wie geht es mir? Was ist passiert? Was kann ich tun?
- Die beste Lösung ausprobieren.



### **Häuschendienst und Westendienst**

Durch das Übernehmen von Aufgaben und Verantwortung nehmen die älteren Schülerinnen und Schüler unserer Schule aktiv am Schulleben teil und können es mitgestalten. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse übernehmen jeweils im Wechsel den Häuschendienst und den Westendienst. Die Schülerinnen und Schüler lernen bei diesen Aufgaben Absprachen einzuhalten, sich an Vorgaben zu halten, Dinge an festen Plätzen aufzubewahren und schließlich auch Konflikte zu lösen oder an der Lösung eines Konfliktes beteiligt zu sein.

#### **Der Häuschendienst**

Der Häuschendienst (2 Kinder) gibt im Spielehäuschen die Spielzeuge heraus. Hierzu erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Schule eine Ausleihkarte, die sie im Häuschen abgeben und dafür ein Spielzeug erhalten. Am Ende der Pause geben alle ihr ausgeliehenes Spielzeug wieder im Häuschen ab und erhalten ihre Ausleihkarte zurück. Gibt es Konflikte oder bringen die Schüler ihre Spielzeuge nach der Pause nicht wieder ins Häuschen zurück, sollen die 4. Klässler sich selbstständig darum kümmern, dass die Sache aufgeklärt wird. Natürlich werden sie dabei - besonders am Anfang - von ihren Lehrkräften unterstützt. Ziel ist es jedoch, dass sie selbstständig dafür sorgen, dass ihre Aufgabe läuft. Hierzu gehört auch, dass die 4. Klässler das Auf- und Abschließen des Häuschens selbst organisieren und dafür sorgen, dass der Schlüssel zurück an den Abgabepunkt gebracht wird. Das ist wichtig, damit der nachfolgende Häuschendienst den Schlüssel dann auf findet, wenn er gebraucht wird.

#### **Der Westendienst**

Die 2 Kinder, die zum Westendienst eingeteilt sind, erhalten gelbe Westen. Sie ziehen diese an und gehen nach dem Klingeln zur großen Pause (jeweils um 9.45 Uhr und um 11.40 Uhr) durch die Klassen und sorgen dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler aus ihren Klassen in die Pause gehen. Jetzt kann der Westendienst selbst Pause machen. Wenn es zum Ende der Pause klingelt, gehen die Kinder des Westendienstes auf den kleinen Schulhof und erinnern alle Schülerinnen und Schüler an das Ende der Pause. Als letzte gehen die Kinder vom Westendienst ins Schulgebäude und schließen die Tür zum Schulhof. Der Westendienst ist dafür verantwortlich, die Westen an einem für die Klasse bekannten Ort aufzubewahren, damit die Kinder, die in der nächsten Woche den Westendienst machen, die Westen dort finden können.